



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 27. Januar 2024 · Ausgabe 145

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

WASSER TRINKEN

Aktion des Frankfurter Sportkreises in den Schulen – denn Durst macht schlapp. Mehr dazu auf Seite 3.



NEUE CHARITY

Ab sofort sammeln wir für den Verein, der sich um die Haustiere kümmert, deren Besitzer dafür das Geld fehlt. Vorstellung auf Seite 5.



jetzt anmelden **ePaper**
Kostenfrei
Schnell
Digital



Volles Haus im Römer zum Neujahrsempfang der Stadt

Oberbürgermeister Josef begrüßt Gäste im Namen des Magistrats

FRANKFURT | Rund 1000 Besucherinnen und Besucher haben den Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt am Main am Donnerstag, 18. Januar, genutzt, um Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen. Erstmals begrüßte Oberbürgermeister Mike Josef die Gäste im Namen des Magistrats. Sabine Mauderer, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank, ging in ihrer Festrede auf die bedeutende Rolle Frankfurts als europäischer Bankenstandort ein.

Für den im Mai 2023 in das Amt eingeführten Oberbürgermeister war es der erste Neujahrsempfang als Stadtoberrhaupt. Die Schwerpunkte seiner Rede lagen auf den Entwicklungen der Stadt in den vergangenen Monaten sowie aktuellen Herausforderungen wie Investitionen in Bildungseinrichtungen und die Bezahlbarkeit Frankfurts: „Eines macht mir besondere Sorgen, der Versuch rechtsradikaler Kräfte unsere Demokratie auszuhebeln. Was wir in den Zeitungen lesen, das sind nationalistische Phantasien auch von Partei-Funktionären“, betonte Josef. Er machte deutlich: „Wir alle sind in der Verantwortung. Ich wurde in den vergangenen Tagen in Davos immer wieder gefragt, was ist los in Deutschland. Wir alle müssen uns immer wieder für unsere Demokratie einsetzen, gegen Rassismus, gegen Antisemitismus und für Meinungsvielfalt.“ Der Oberbürgermeister wies in seiner Rede auch auf die Kundgebung hin, die am Samstag, 20. Januar, um 13 Uhr auf dem Römerberg stattfindet.



Oberbürgermeister Mike Josef bei seiner Rede im Kaisersaal.



COPYRIGHT: STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTOS: CHRIS CHRISTES

Mauderer betitelte ihre Rede „Frankfurt und die Banken – ein starkes Team im Herzen Europas?“. Dabei ging sie besonders auf Frankfurt als weltoffenes Drehkreuz und wichtigen Handels- und Finanzstandort ein. Mit den Worten „Die deutsche Wirtschaft steht vor einem historischen Umbruch. Sie wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten anders aufgestellt sein müssen als heute. Nur so wird es uns gelingen, die Wirtschaftskraft und den Wohlstand in Deutschland zu halten. Nur so wird es uns gelingen, das Fundament für unsere Grundwerte zu sichern. Wirtschaftliche Souveränität ist

dafür unabdingbar“, umriss sie die aktuelle Lage. Zu den zukünftigen Herausforderungen des Finanzplatzes sagte sie: „Ein starker Finanzplatz Frankfurt ist entscheidend, um Wachstum zu finanzieren und Wohlstand zu sichern. In Deutschland und Europa. Das ist 2024 wichtiger denn je. Wir müssen den Finanzstandort weiterentwickeln und stärken. Hierfür müssen alle an einen Tisch: Politik, Wirtschaft und Finanzbranche.“

Für das Hessische Consular Corps mit Sitz in Frankfurt richteten Doyen Waleed Mohammed Ali Al-Shahari, Generalkonsul

der Republik Jemen, sowie Vadyrn Kostjuk, Generalkonsul der Ukraine, das traditionelle Neujahrsgrußwort an die Gäste.

Die Gänge und Hallen im Rathaus Römer waren dicht gefüllt mit Besucherinnen und Besuchern, die in Gespräche vertieft waren. Unter den Gästen waren Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener politischer Ebenen, der Gewerkschaften sowie des Wirtschaftslebens, der Religionsgemeinschaften, der Sozialverbände, der Hilfsorganisationen, des Sports sowie des Vereinslebens und weiterer Teile der Stadtgesellschaft.

Großdemo in Frankfurt

Motto: „Demokratie verteidigen – Frankfurt gegen AfD und Rechtsruck!“

RÖMER/INNENSTADT (RR) | Die Kundgebung, die von den klimaaktivistischen Koala-Kollektiv veranstaltet und von einem breiten Bündnis der Zivilgesellschaft unterstützt wurde, fand auf dem Römerberg statt. Nach Angaben der Polizei waren fast 40.000 Menschen gekommen, um ihre Stimme für die Demokratie einzusetzen. Unter den Rednern war viele Prominente, die sich für die Demokratie stark machten. Viele Menschen brachten selbst beschriftete Schilder mit. „Kein Platz für Nazis“ oder „Demokraten stehen auf gegen den Rechtsruck“ – solche und andere Schilder waren zu lesen. Es waren Menschen dabei, die zum Teil das erste Mal bei einer solchen Großveranstaltung für die Freiheit der Meinung und vieler anderer wichtiger Inhalte auf die Straße gingen.



Dicht gedrängt lauschten die Besucher der Demo den Reden.

COPYRIGHT: PRIVAT

VOLVO

Der neue Volvo EX30.
Unser kleinstes SUV aller Zeiten.
Am 17.02.2024 bei uns.

Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

FRANKFURT TIPP „TO GO“

FOTO: HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

Das Frankfurt von einst erleben

(PM/LS) | Eine Stadt wird von den Menschen gemacht, die in ihr Leben. Doch wie genau lebten die Frankfurter Bürger früher und wie pflegten sie Beziehungen zu beispielsweise ihren Nachbarn oder zu Fremden auf der Straße? Im historischen Museum Frankfurt werden genau diesen Fragen mit der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“ nach. In fünf Galerien und auf über 2.000 qm Fläche wird die Stadtgeschichte auf ihre Eigenlogiken, wechselnde Identitäten und Zuschreibungen untersucht. Die Ausstellung ist nicht chronologisch angeordnet, sondern wird durch die bis heute prägendsten Frankfurter Eigenschaften gegliedert.

Ort: Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Zeit: Dienstags bis sonntags 11-18 Uhr

„Direkte Demokratie gegen Populismus?“

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Alfred Grosser-Gastprofessur

CAMPUS WESTEND (PM) | In seinem Vortrag geht der Wissenschaftler darauf ein, dass sich Umfragen zufolge Bürgerinnen und Bürger vieler demokratischer Länder mehr direkte Beteiligung (via Referenden und Volksinitiativen) bei politischen Entscheidungen wünschen. Bei politischen und akademischen Eliten jedoch ist die Skepsis gegenüber der Direkten Demokratie stark verbreitet. In den letzten Jahren hat diese Skepsis aufgrund der Ausbreitung des Populismus zugenommen. Es wird befürchtet, dass die Direkte Demokratie dem Populismus Tür und Tor öffnet. Ziel dieses Vortrages ist es zu zeigen, dass die Direkte Demokratie nicht zwingend populistisch sein muss, sie könnte sogar bei richtiger Gestaltung Populismus bremsend wirken. Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. phil. Nenad Stojanovic liegt in Institutionen und Herausforderungen der Demokratie in multikulturellen und mehrsprachigen Gesellschaften.

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Das Herz der Metropole

Die Faszinierende Frankfurter Altstadt

Sankt Leonhard
vom Mainufer
aus
FOTO: MYLIUS - CC
BY-SA 3.0

Die pulsierende Energie der Frankfurter Altstadt zieht Bewohner, Bürger und Gäste aus aller Welt magisch an. Ein Ort, an dem man sich zu einem entspannten Kaffee trifft, durch vielfältige Museen schlendert und in den historischen Geschäften stöbert, während das einzigartige Flair der Altstadt Geschichte atmet. Zwischen dem eindrucksvollen Römer und dem majestätischen Dom wurde die historische Altstadt mit aufwendigen Bauarbeiten originalgetreu rekonstruiert – ein architektonisches Highlight, das Besucher mit seiner einzigartigen Atmosphäre verzaubert. Als der kleinste Stadtteil im Herzen der Metropole ist die Altstadt ein wahrer Allrounder. Tradition und Geschichte verweben sich mit modernen Aspekten, was das Wohnen und Leben in Frankfurt Altstadt zu einem einzigartigen Erlebnis macht. Hier, wo einst Könige gekrönt wurden und Dichter ihre Inspiration fanden, bietet die Altstadt nicht nur Touristen, sondern auch ihren Bewohnern ein unvergleichliches Lebensgefühl.

Historische Juwelen im Herzen Frankfurts

Die Frankfurter Altstadt birgt zwei Schätze von unvergleichlicher Bedeutung – den Dom und die Paulskirche. Schon seit 1356 krönten sich hier die Könige des Heiligen Römischen Reiches, ab 1562 die deutschen Kaiser. Der Westturm des Doms, majestätisch 95 Meter hoch, schenkt eine atemberaubende Aussicht über die Stadt. Die grüne Kuppel der Paulskirche, von weitem sichtbar, strahlt mit einem goldenen Kreuz gekrönt. Beide Gebäude, architektonische Meisterwerke, erzäh-

len von großer historischer Bedeutung. Die Paulskirche, neben dem Römer gelegen, ist stets für Besucher offen. 1848-1849 errichtet, war sie bis 1944 die evangelische Hauptkirche. Trotz der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg begann der rasche Wiederaufbau nach Kriegsende. 1948, zur Hundertjahrfeier der Deutschen Nationalversammlung, erstrahlte die Paulskirche in neuer Pracht. Ihre schnelle Rekonstruktion unterstreicht ihre Bedeutung als Ort des Miteinanders und der Einheit im Herzen Frankfurts.

Neues Leben auf dem Hühnermarkt

Die 2018 vollendete Frankfurter Altstadt begeistert mit einer faszinierenden Verbindung von Geschichte und moderner Rekonstruktion. Der Hühnermarkt, pulsierendes Herzstück, zeigt die akribische Wiedererrichtung nach historischem Vorbild, ein atemberaubendes Resultat eines über vier Jahre dauernden Projekts. Diese neue Altstadt zählt zu den schönsten Orten Deutschlands. Hervorstechend sind die „Spolien“, Überreste vergangener Kulturen, die in den Neubauten integriert wurden – über 60 solcher Funde schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Das Projekt löste Kontroversen aus: Einige empfanden Milliardeninvestitionen in den Altstadt-Wiederaufbau als fragwürdig, während der soziale Wohnungsbau stagnierte. Dennoch blieben die Bedürfnisse der Bewohner nicht unbeachtet. Die Altstadt präsentiert zahlreiche Geschäfte und eine vielfältige Gastronomieszene, einladend für Einheimische und Touristen gleichermaßen. Hier entfaltet sich das harmo-

nische Nebeneinander von Geschichte und Gegenwart in einer lebendigen Atmosphäre.

Einladung zur Zeitreise

Der Römerberg, stolzer Rathausplatz der Frankfurter Altstadt, verkörpert nicht nur historische Bedeutung, sondern auch das pulsierende Herz der Stadt. Hier erlebt man das Mittelalter Frankfurts hautnah. Benannt nach dem Haus Zum Römer, seit dem 15. Jahrhundert Rathaus der Stadt, wurde der Platz Zeuge bedeutender Ereignisse wie Kaiserkrönungen, Messen und dem Pokalsieg der Eintracht. Die historische Bebauung fiel 1944 Luftangriffen zum Opfer, doch Rekonstruktionen und Neubauten der 1950er und 1980er Jahre prägen das heutige Bild. Das Römer, Wahrzeichen Frankfurts, thront auf der Westseite mit gotischem Staffelgiebel. Die angrenzenden Häuser Alt-Limpurg und Löwenstein komplettieren das Ensemble. Tradition und Moderne verschmelzen hier zu einem faszinierenden Gesamtbild. Seit dem Wiederaufbau der Fachwerkhäuser in den 1980ern erstrahlt der Römerberg in altem Glanz, ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Touristen, wo Geschichte und Kultur auf einladende Weise erlebbar werden.

Kulturerbe und Glaube

Die Leonhardskirche, auch als Sankt Leonhard bekannt, erhebt sich als lebendiges Zeugnis der Geschichte in Frankfurt am Main. Ursprünglich im Jahr 1219 im spätromanischen Stil erbaut, erfuhr die Kirche später gotische Umbauten und trotzte im Zweiten Weltkrieg beinahe unversehrt. Heute dient sie als Filialkirche der Domgemeinde und ist die Pfarrkirche der englischsprachigen katholischen Gemeinde. Die Lage am nördlichen Mainufer, nahe dem Eisernen Steg und dem Römer, verleiht ihr eine besondere Präsenz in der Altstadt. Die Kirche, eine der neun Frankfurter Dotationskirchen, spielte eine herausragende Rolle in der Stadtgeschichte und wurde durch eine königliche Schenkung von Friedrich II. im Jahr 1219 unter königlichen Schutz gestellt. Einzigartig ist auch das Recht der Bürger, den Priester zu bestimmen. Die Le-

onhardskirche fungierte nicht nur als Stiftskirche, sondern auch als bedeutsame Zwischenstation auf Wallfahrtspfaden nach Jerusalem und Santiago de Compostela, was durch das eindrucksvolle Tympanon des romanischen Pilgertores aus dem Jahr 1220 verdeutlicht wird.

Kulinarischer Hotspot

Die Kleinmarkthalle, mitten in der Altstadt gelegen, nahe der

Zeil und Hauptwache, erstreckt sich diese gastronomische Oase über 1.500 m², gefüllt mit 156 Marktständen und 63 Händlern. Die überdachte Markthalle ist ein Schmelztiegel regionaler und internationaler Lebensmittel sowie köstlicher Delikatessen an kleinen Imbissständen. Seit 1879 findet hier werktäglich ein lebendiger Wochenmarkt statt. Die unter Denkmalschutz stehende Halle bietet mehr als nur Einkaufsmöglichkeiten; sie schafft eine einzigartige Atmosphäre.

KUNST- TIPP

Eintauchen in die Welt der Kunst

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, ein renommiertes Ausstellungshaus in zentraler Lage zwischen Dom und Römer, lädt dazu ein, zeitgenössische Kunst und Meisterwerke der Moderne zu erkunden. Mit einem internationalen und progressiven Programm bietet die SCHIRN eine Plattform, die etablierte Sichtweisen herausfordert und kulturelle Trends aus der Gegenwart reflektiert. Tauchen Sie ein in eine inspirierende Umgebung, in der Kunst und Kultur auf faszinierende Weise miteinander verschmelzen. Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist ein Muss für Kunstliebhaber und Kulturinteressierte, die eine vielfältige und anspruchsvolle Kunsterfahrung suchen.

Öffnungszeiten:
Di.: 10:00–19:00 Uhr, Mi. & Do.: 10:00–22:00 Uhr
Fr., Sa. & So.: 10:00–19:00 Uhr

BAR- TIPP

Aperitivo-Kultur pur

Entdecken Sie den Aperitivo-Himmel inmitten der Frankfurter Innenstadt bei Zino's Spritz in der Bethmannstraße 13. Seit März 2023 erfüllen Zino Egger und Simon Frey die Sehnsucht nach authentischem Aperol Spritz und Campari in ihrer einzigartigen Spritz-Bar. Hier verschmilzt der Charme Neapels mit der pulsierenden Atmosphäre Frankfurts. Genießen Sie köstliche italienische Kult-Aperitivi zu fairen Preisen in bester Gesellschaft. Ob lauer Sommerabend oder geselliger Drink – Zino's Spritz verspricht nicht nur erlesene Getränke, sondern auch eine unvergleichliche Stimmung. Tauchen Sie ein in den Geschmack Italiens, mitten in Frankfurt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 16:00 bis 00:00 Uhr.



Zino und Simon von Zino's Spritz hinter der Bar.

FOTO: © ZINOS.SPRITZ



Die Staffelgiebel des Römers in Frankfurt am Main.

FOTO: MYLIUS - GFDL 1.2

Unter dem Motto „Außen unscheinbar, innen bunt!“ erleben Besucher eine Fülle von globalen, hessischen und mediterranen Produkten. Die Kleinmarkthalle ist nicht nur ein Ort des Einkaufens, sondern ein Spiegelbild der besonderen Lebensart Frankfurts. Öffnen Sie Ihre Sinne für frische Waren und ein einzigartiges Einkaufserlebnis.

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelsheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Hārheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,
gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenentwürfe dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreibungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Oberbürgermeister Josef empfängt den Großen Rat der Karnevalvereine zum Neujahrsempfang

RÖMER (PM) | „Im Herze Europas, in Frankfurt am Main, feiern wir Fassenacht, wie kann's anders sein“ – so lautet das Motto der diesjährigen Kampagne des Großen Rats der Karnevalvereine. Entsprechend heiter und ausgelassen war die Stimmung, als Oberbürgermeister Mike Josef Seine Tollerität Prinz Michael VIII. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Marion III. sowie das Kinderprinzenpaar Seine Kindertollerität Prinz Tobi I. und Ihre Kinderlieblichkeit Prinzessin Pia I. und deren närrisches Gefolge am Sonntag, 21. Januar, im zum Neujahrsempfang im Rathaus Römer lud.

Der Oberbürgermeister begrüßte die zahlreich versammelten Närrinnen und Narren in dem Anlass entsprechenden Reimschema und mit den Worten: „Die Fasnacht ist nicht nur die Zeit zum lustig sein, wir rücken auch zusammen von groß bis klein, alle feiern, sind ausgelassen und froh weiter so! Mit Zuversicht und Neugier bringen wir die Stadt gemeinsam voran. Dafür brauchen wir jede Frau und jeden Mann.“

Doch natürlich kamen die Jecken nicht nur in den Römer, um dem Oberbürgermeister zu lauschen. Ein zentraler Programmpunkt eines jeden karnevalistischen Neujahrsempfangs ist die Verleihung der obligatorischen Karnevalsorden: der Goldene Frankfurter Adler, das Jokus-Wappenschild und das Römer-Wappenschild.

Das Stadtoberhaupt bedankte sich zudem bei den versammelten Karnevalisten für ihr unermüd-

liches Engagement: „Die vielen Akteure, die heute hier sind, trainieren, planen, basteln, nähen und schreiben jedes Jahr aufs Neue, damit die Fastnacht spannend, neu und vor allem fröhlich wird. Dafür meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten.“

Oberbürgermeister Josef sowie das Prinzenpaar werden sich

schon bald erneut im Römer begegnen: Für Samstag, 10. Februar, ist die Erstürmung des Römers samt Schlüsselübergabe an die Frankfurter Karnevalsvereine geplant, bevor die Frankfurter Jecken am Sonntag, 11. Februar, durch Frankfurt ziehen werden. Weitere Infos zur diesjährigen Kampagne gibt es online unter grosser-rat.de/fastnachtszug.



Oberbürgermeister Mike Josef begrüßt das Prinzenpaar.



Oberbürgermeister Mike Josef bei seiner Rede.

COPYRIGHT: STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTOS: SALOME ROESSLER

Trink dich fit – denn Durst macht schlapp!

Erfolgreiches Projekt startet in die vierte Runde

FRANKFURT (RR) | „Wer durstig ist, hat bereits zu wenig getrunken.“ Nur einer der hilfreichen Tipps und Tricks, den Frankfurter Grundschüler*innen bei „Trink dich fit“ erlernen können. Die Aktion des Sportkreis-Projektes SKIB (Schulkids in Bewegung) in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Sporternährung e.V. (DiSE) erfreut sich mit der Staatskanzlei Hessen in Person von Ministerpräsident Boris Rhein eines prominenten Schirmherrn und unterstreicht eindrücklich deren Bedeutung. Durch die Stempelaktion sollen Kinder spielerisch ein gesundes und regelmäßiges Trinkverhalten erlernen und sich einen nützlichen Automatismus für das gesamte Leben aneignen. „Am Körper erkennt man am deutlichsten, dass Wasser die wichtigste Lebensgrundlage für uns alle ist. Ohne ausreichende Wasser-Zufuhr kann das Netzwerk des Körpers nicht funktionieren“, erläutert Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt. Der diesjährige Startschuss zur Aktion fällt am 22. Januar und endet nach neun Wochen am 22. März, dem Weltwassertag, zu dem die Vereinten Nationen bereits seit 1992 jährlich aufrufen, um an die lebensspendende Eigenschaft des Wassers zu erinnern. So ist „Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen“ auch eines der 17 Nachhaltigkeitsziele, die die Weltgemeinschaft am 25. September 2015 verabschiedet hatte.



sen an 49 verschiedenen Schulen teilnehmen werden. Der seit 2023 bestehende Höchstwert von 3.932 teilnehmenden Kindern wird folglich noch einmal deutlich übertroffen. Allein in Frankfurt hat sich die Teilnehmerzahl mit 2.292 Kindern mehr als verdoppelt (2023: 1.034 Kinder).

Ausreichendes Trinken wird belohnt

Die angemeldeten Klassen treten nun ab dem kommenden Montag gemeinsam als Team an. Jedes Kind erhält eine eigene Trinkliste. Werden am Vormittag in der Schule mind. 0,5 Liter Wasser, ungesüßter Tee oder stark verdünnte Saftschorle getrunken, erhält das Kind einen Stempel auf seiner Trinkliste. Die Stempel der gesamten Klasse werden nach Ablauf des Aktionszeitraums zusammengerechnet und aus allen teilnehmenden Klassen die Erfolgsquote ermittelt. Die drei Klassen mit den höchsten Erfolgsquoten im jeweiligen Sportkreis werden anschließend ausgezeichnet. So lernen die Kinder neben der Bedeutung einer ausreichenden Wasseraufnahme gleichzeitig wichtige Werte wie Eigenverantwortung und Teamfähigkeit: Niemand ist allein so stark wie das gemeinsame (Klassen)Team. Dies gilt auch für die Aktion selbst. Unterstützt wird der Sportkreis einerseits vom DiSE

(Deutsches Institut für Sporternährung e.V.) durch die wissenschaftliche Begleitung, sowie von der Mainova AG, langjähriger Partner des Sportkreises. Mainova sponsort erneut die Trinkflaschen für die teilnehmenden Kinder sowie erstmalig einen Sonderpreis für die Schule jedes Sportkreises, die während des Aktionszeitraums die meisten Punkte erzielt. Christoph Schäfer, Leiter Markenführung und Sponsoring der Mainova AG, sagt: „Ausreichend und regelmäßig zu trinken, ist der einfachste Weg, leistungsfähig und konzentriert zu bleiben. Am besten greifen Kinder zu frischem Trinkwasser. Wer seine eigenen Flüssigkeitspeicher damit auffüllt, hilft Kopf und Körper direkt. Mainova unterstützt die Aktion sehr gerne, um dieses Wissen einfach zu vermitteln.“ Der Dank gilt ebenfalls dem Stadtschulamt Frankfurt, sowie „Basketball macht Schule“ der FRAPORT SKYLINERS e.V. und dem staatlichen Schulamt für die zahlreiche Unterstützung der Aktion. Die Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp“ ist Teil des Sportkreis-Projekts „Schulkids in Bewegung“ (SKIB). Das Projekt initiiert seit 2011 Kooperationen zwischen Frankfurter Sportvereinen und Grundschulen, und sorgt so für zusätzliche Bewegung. Aktuell gibt es 38 Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen, die wöchentlich 106 Angebote für Schulkinder umsetzen.

Neue Rekordanmeldungen

Während eines vierwöchigen Anmeldezeitraums konnten sich Frankfurter Schulen zu der Aktion beim Sportkreis Frankfurt anmelden. Auch über die Stadtgrenzen hinaus erfreute sie sich erneut großer Beliebtheit. Die Partner-Sportkreise Offenbach, Hochtaunus, Main-Taunus und Groß-Gerau beteiligen sich bereits zum dritten Mal, so dass insgesamt in den fünf Sportkreisen 5.235 Kinder aus 256 Klas-

Drei Tage ist Kinderfassenacht im Gesellschaftshaus Palmengarten

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. veranstaltet auch 2024 wieder das lustige Treiben für Kinder

WESTEND (PM) | Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. veranstaltet seit 50 Jahren Kinderfassenachtsveranstaltungen. Auch in diesem Jahr können die Kinder wieder auf historischem Parkett unter klassischen Kronleuchtern im Festsaal des Gesellschaftshauses Palmengarten feiern. Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. lädt an drei Tagen zu fünf Kinderfassenachtsveranstaltungen im Festsaal des Gesellschaftshauses Palmengarten ein. Am Freitag, dem 09. Februar 2024 mit einer Nachmittagsvorstellung von 15.11 bis 17.33 Uhr, am Samstag, dem 10. und am Rosenmontag, dem 12. Februar 2024 mit jeweils 2 Vorstellungen von 11.11 bis 13.33 und 15.11 Uhr bis 17.33 Uhr erwartet die kleinen Narren ein buntes, spaßiges Bühnenprogramm mit Mitmachspielen, Musik und Tanz. Für die Familien werden Kaffee und Kuchen und weitere Speisen und Getränke angeboten.

Die Karten gibt es vor Ort an der Tageskasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. (Teilnahmebeitrag pro Person /ab 2 J. € 8,-).

Infotelefon: 069 / 90 47 50 70. Der Zugang zum Gesellschaftshaus ist in der Palmengartenstraße 11 in Frankfurt am Main.



Neuer Anbieter für Photovoltaik-Anlagen

Ensolia sorgt für Förderung der Energiewende im Rhein-Main Region

FRANKFURT (PR) | Gerade in der aktuellen Klima-Debatte wird die Umstellung auf erneuerbare Energien immer wichtiger. Mit Ensolia gibt es nun einen neuen lokalen Anbieter für Aufdach Photovoltaikanlagen bei 1-2 Familienhäusern, der sich auf maßgeschneiderte Lösungen spezialisiert hat.

Ensolia ist ein regionaler Photovoltaik-Anbieter mit Sitz in Frankfurt. Mit ihrem starken Bezug zur Region und dem damit verbundenen Know-How aller regionalen Gegebenheiten können sie individuelle Lösungen anbieten, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Dabei stehen sie ihren Kunden nicht nur bei der Lieferung und Installation der Anlagen zur Seite, sondern beraten sie auch umfassend über die optimale Gestaltung eines zukünftigen, ganzheitlichen Energiesystems. Das Angebot von Ensolia umfasst den gesamten Prozess von der Energie-Beratung und Planung bis hin zur Installation und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage sowie des eigenen Stromspeichers. Zudem unterstützt Ensolia bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abstimmung mit den lokalen Energieanbietern sowie allen Formalitäten, die notwendig sind, um überschüssigen Strom ins Netz einzuspeisen und zu verkaufen.

Dabei setzt Ensolia auf ein regionales Netzwerk von Partnern, um hohe Qualität sowie eine schnelle und reibungslose Abwicklung zu gewährleisten. Auch bei Wartungsarbeiten nach einer Inbetriebnahme der Anlage steht das Netzwerk von Ensolia stets zur Verfügung. „Wir bei Ensolia wollen dazu beitragen, dass die Energiewende auf lokaler Ebene im Rhein-Main-Gebiet gelingen kann und wir gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz in der Region leisten können. Dabei ist es uns wichtig, unseren lokalen Wurzeln gerecht zu werden. Unser Konzept ist es dabei, entgegen vielen anderen nationalen Anbietern, die einzelnen Bereiche

Montage, Installation, Inbetriebnahme und Anmeldung komplett anzubieten. So muss z.B. nach der Montage einer Anlage niemand lange auf den Elektriker warten. Das greift bei uns alles Hand in Hand“, betont Michael Weigel, Geschäftsführer von Ensolia. Mit ihrem Angebot ermöglicht Ensolia seinen Kunden, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieversorgung zu gehen und dabei ein großes Stück unabhängiger zu werden von der aktuellen Strompreisentwicklung.

Was ändert sich mit der Modifizierung des Solarpaket 1 ab Januar 2024

Im Dezember 2023 sollte das Solarpaket 1 der Bundesregierung absegnen werden und mit Beginn des neuen Jahres in Kraft treten. Mit Verzögerung soll dies nun im Januar 2024 final beschlossen werden.

Folgende Änderungen für Solaranlagen auf Einfamilienhäusern soll es im Solarpaket 1 geben: Bei bestehenden PV-Anlagen soll nicht mehr die Leistung einer zusätzlichen Stecker-Photovoltaikanlage aufaddiert werden. Damit besteht das Risiko nicht mehr, dass Leistungsgrenzwerte überschritten werden.

Beschleunigter Netzanschluss durch den Netzbetreiber:

Der Netzanschluss von Photovoltaikanlagen bis 30 kWp Leistung soll deutlich schneller umgesetzt werden. Netzbetreiber sollen verpflichtet werden, innerhalb von vier statt acht Wochen auf Anfragen zu reagieren. Weitere Informationen zu Ensolia und ihrem Angebot finden Sie auf der Homepage www.ensolia.de oder telefonisch unter 0800-9990044.

ANZEIGE

GRAFIK: PIKABAY

Geschichten aus der „Schmiere“

Effi B. Rolfs im Gespräch



Renate und Rudolf Rolfs während einer Probe in der Schmiere 1963.
COPYRIGHT: INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE, ISG S7FR/8398, FOTO: KURT WEINER

INNENSTADT (PM) | Am Montag, 29. Januar, ist Theaterleiterin Effi B. Rolfs um 18 Uhr zu Gast in der Reihe „Frankfurt erzählt“ im Institut für Stadtgeschichte in der Münzgasse 9. Die Kabarettistin, Autorin, Künstlerin und Goethepreisträgerin gibt Einblicke in ihr Leben und in die Geschichte der „Schmiere“ im Karmeliterkloster.

Rolfs wurde 1968 als Tochter von Theatergründer Rudolf Rolfs sozusagen in „Die Schmiere“ hineingeboren. Ihre erste Bühnenrolle hatte sie mit elf Jahren im ebenfalls von Rolfs initiierten „Theater am Wald“, in der Schmiere stieg sie mit 16 Jahren auf die Kabarett-Bühne und seit 1990 leitet sie, gemeinsam mit Matthias Stich, das kleine satirische Theater. Dieses „schlechteste Theater der Welt“, wie es sich selbstironisch bezeichnet, spielt nach dem Umzug aus dem Keller des „Steinernen Hauses“ seit 1959 im Keller des Kar-

meliterklosters und ist somit direkter Nachbar des Instituts für Stadtgeschichte. Requisiten aus der „Schmiere“-Geschichte sind auch Teil der aktuellen Sonderausstellung „Mauern voller Geschichte(n): Das Frankfurter Karmeliterkloster“ im Institut für Stadtgeschichte. Im Mittelpunkt steht dabei ein in Gold lackiertes NSU-Motorrad, das 1970 in den Kellerräumen des Karmeliterklosters auf der Bühne als lautstarkes Requisit diente – eine Szene, an die sich Effi B. Rolfs noch gut erinnern kann.

Moderiert wird das Gespräch mit Effi B. Rolfs von Kristina Matron. Es beginnt um 18 Uhr im Dormitorium des Karmeliterklosters, Münzgasse 9. Der Eintritt beträgt sechs, Euro, ermäßigt drei. Reservierungen sind möglich unter pretix.eu/isgfrankfurt. Weitere Informationen gibt es online unter stadtgeschichte-ffm.de.

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

**Kostenfrei
schnell, digital**

Mit unserem neuen **kostenlosen E-Paper-Abonnement** holen Sie sich Infos und Angebote aus der Region direkt auf Ihren PC, Ihr Tablet und Ihr Handy.

Hier gehts zur Anmeldung

www.der-frankfurter.de

Positive Bilanz am Schauspiel

Die laufende Spielzeit präsentiert sich mit guter Auslastung

INNENSTADT (PM/BT) | Das Schauspiel Frankfurt zieht eine Bilanz für das erste Drittel der laufenden Spielzeit 2023/24. Für den Zeitraum September bis Dezember 2023 liegt die durchschnittliche Auslastung mit rund 62.000 Besuchern bei 90,6 Prozent. 2022 lag die Auslastung im gleichen Zeitraum bei rund 80 Prozent. Damit wird der positive Trend nach Corona fortgeführt. „Wir sind wieder da, wo wir vor Corona standen, nämlich vor einem fast immer ausverkauften

ten Haus. Die Besucher sind zu uns zurückgekehrt, um gemeinsam Kultur zu genießen und Erfahrungen und Emotionen zu teilen“, sagt Intendant Anselm Weber. „Auch die Abonnentenzahlen nehmen zwar langsam, aber stetig zu. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kamen 200 von den rund 3000 Festabonnenten hinzu, die während der Pandemie gekündigt hatten. Was nichts anderes bedeutet, als dass wir mehr Karten im freien Verkauf veräußern denn je.“

„Diese erfreulichen Zahlen zeigen einmal mehr, dass das Theater ein wichtiger Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung für sein Frankfurter Publikum ist. Es ist dem Haus treu geblieben, verlässt den zu Pandemie-Zeiten lieb gewonnen digitalen Raum und trotz dem Phänomen allgemein sinkender Besucherzahlen“, sagt Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Ina Hartwig. Seit Beginn der Spielzeit kamen bereits acht Premieren auf die

Bühne: vier im Schauspielhaus, drei in den Kammerspielen und eine in der Box. Bis Ende der Spielzeit folgen zwölf weitere Premieren am Schauspiel Frankfurt.

Heimatzeitung mit Herz
www.der-frankfurter.de

ePaper schon am Freitag

(RED) | DER FRANKFURTER Ihrem digitalen Postfach zu erhalten. Die Anmeldung ist denkbar einfach und sicher. Mit diesem Schritt reagieren wir auf die Diskussionen rund um CO₂-Emissionen und steigende Energiepreise. Sie erhalten zeitnahe Benachrichtigungen über unseren wöchentlichen E-Mail-Infoletter – und das völlig kostenfrei! Keine langfristige Bindung notwendig.

Wenig Vorbereitung für viel Spaß auf der Piste

Deutschland ist nach den USA das Land mit den meisten Wintersportlern: 15 Millionen Skifahrer oder Snowboarder gibt es in der Bundesrepublik. Wird mit dem Auto in die Berge gestartet, sollte man vor Abfahrt auf jeden Fall die Reifen, den Reifendruck und den Ölstand checken. Eiskratzer und Handbesen sowie Frostschutzmittel als Reserve für die Scheibenwaschanlage müssen mit in den Wagen. Auch warme Woll- oder Fleecedecken sowie ausreichend Proviant und Wasser gehören bei längeren Winterfahrten dazu. Außerdem empfiehlt es sich, Schneeketten griffbereit im Kofferraum zu haben, damit man sie sofort mon-

tieren kann, wenn es mal zu stark schneien sollte oder auf einer Strecke Schneekettenpflicht herrscht. So ist man für lange Staus oder Schneechaos gerüstet. Auf zurich.de gibt es weitere Infos sowie eine Checkliste für den Winterurlaub.



Gut geplant die Freizeit genießen.
Foto: Zurich/Simon Winnall

Vielfalt sichtbar machen

Vereine und Initiativen können sich jetzt bewerben

FRANKFURT (PM) | Die Frankfurter Interkulturelle Woche spiegelt jedes Jahr aufs Neue die Vielfalt Frankfurts wider. Organisiert wird sie von wechselnden Veranstaltern. Bis Freitag, 1. März, können sich Vereine und Initiativen für die Ausgabe in der letzten Septemberwoche 2024 bewerben. Mit dem Zuschlag ist eine städtische Förderung in Höhe von 10.000 Euro verbunden. Das bietet viel Spielraum für ein Programm mit selbst gesetztem Themenschwerpunkt – ob Sport, Kultur oder anderem. Die Interkulturelle Woche soll Menschen zusammenbringen, die sich sonst vielleicht nicht treffen würden. Bürgermeisterin und Diversitätsdezernentin Nargess Eskandari-Grünberg sagt: „Wir brauchen diese Begegnungen aktuell mehr denn je. Sie helfen uns, einander besser zu verstehen. Unkompliziertes Kennenlernen bildet deswegen den Kern der Interkulturellen Woche. Ich lade Frankfurter Vereine und Initiativen ein, sich zu bewerben und mit ihrem Angebot dieses Kennenlernens zu unterstützen. Für den Ausrichter ist es zudem eine Chance, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.“

Dafür müssen nicht unbedingt neue Anlässe geschaffen werden. Vielmehr gilt es, unter dem Dach der Interkulturellen Woche vorhandene Angebote zu bündeln und sichtbar zu machen. Vorrangig ist bei der Organisation, weitere Vereine und Initiativen zum Mitmachen einzuladen und ein Programm aufzustellen und

zu bewerben. Im vergangenen Jahr hat das der Verein „Über den Tellerrand Frankfurt“ getan – mit über 70 Terminen von rund 40 Vereinen und Initiativen. Weitere Informationen und der Bewerbungsantrag zum Download stehen auf der Website des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) unter amka.de/ikw bereit.

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:



GÖTZ
quality services
Wir suchen ab sofort zuverlässige, deutschsprachige **Reinigungskräfte m/w/d** für eine Schulreinigung in **Frankfurt**.
AZ: Montag – Freitag ab 15:00 Uhr, auf GV-Basis oder in Teilzeit.
Tel. Bewerbung bitte unter:
Götz-Gebäudemanagement RMG GmbH, NL Frankfurt
Hr. Dira, Mobil: 01525 4513202
Mail: s.dira@goetz-fm.com

salelocal.de
Partner des

WERDEN SIE DIGITAL SICHTBARER

www.salelocal.de

MARKTPLATZ

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7:30 – 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 5972692

1A Trapezbleche auf Maß direkt v. Hersteller.
5% online Rabatt + Lieferung bundesweit
☎ 03685/40914-0
www.dachbleche24-shop.de

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

Darmbakterien: die Dosierung ist wichtig

(djd-p). Immer mehr Menschen wissen um die gesundheitliche Bedeutung einer intakten Darmflora. Daher werden Produkte mit B-Vitaminen zur Unterstützung der Darmschleimhaut in Kombination mit Milchsäurebakterien immer beliebter. Doch woran erkennt man ein gutes Präparat? Wichtigstes Qualitätskriterium ist die Dosierung. Begehrt ist hier das Präparat Darmflora plus select intens von Dr. Wolz mit 120 Milliarden Bakterien pro Tagesdosis. Enthalten sind neben B-Vitaminen insgesamt 22 Stämme von Milchsäurebakterien, für die über 100 Studien vorliegen. Weitere Pluspunkte sind die hohe Stabilität der enthaltenen Bakterien gegen Magensäure und Antibiotika – sie kommen also auch tatsächlich im Darm an. Das vegane Präparat ist glutenfrei



© Foto: djd/Dr. Wolz

und frei von Lactose, Magnesiumsteatart und Farbstoffen wie Titandioxid.

Weitere Infos unter www.wolz.de oder 06722-56100

Die neue DER FRANKFURTER Charity

Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V.

CHARITY (PM) | Nicht jeder kann sich die gesundheitliche Grundversorgung seines Tieres leisten: Doch auch für viele finanziell schwächere Menschen wie Obdachlose, Bürgergeld-Empfänger oder ältere Mitbürger sind Tiere Familienmitglieder – und nicht selten sogar der letzte Sozialpartner, den sie noch haben.

„Unsere Tierärzte behandeln immer am ersten Samstag im Monat um 13 Uhr in der B-Ebene an der Hauptwache Frankfurt



Tiere, deren Herrchen und Frauchen sich keinen Tierarzt leisten können. Dabei ist Voraussetzung: der Wohnort Frankfurt am Main, der Nachweis der Bedürftigkeit via Bürgergeld-Bescheid, Rentenbescheid oder Frankfurt Pass. Beides ist auch bei einem eMail-Kontakt mit uns möglichst mitzusenden.“ so Dr. Simone Glaser Vorsitzende des Vereines.

Die Kosten für die medizinische Grundversorgung der Tiere, wie Impfungen, Entwurmungen, Behandlungsmaterialien und akut notwendige Medikamente übernimmt der Mitte 2008 gegründete gemeinnützige Verein Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V. Der Verein finanziert sich ausschließ-



Teamfoto der aktiven des Vereines.

FOTO: STNH E.V.

lich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Notoperationen, Dauermedikationen sowie dringende, aufwendige Untersuchungen werden vom Verein nach Prüfung zu 2/3 bezuschusst.

„Wir, das Team der Sozialen Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V., bestehen aus Mitgliedern des Vereines, die sich dazu entschlossen haben, aktiv in einer Funk-

tion des Vereines mitzuwirken – ehrenamtlich.

Das tun wir in verschiedenen Funktionen wie Vorstand, IT-Management oder in der Unterstützung der Durchführung der Hauptwachesprechstunden.

Die nächste Hauptwachesprechstunde ist am 3. Februar ab circa 13 Uhr. Die Vorlage aller gültigen Unterlagen (Nachweis der

Bedürftigkeit, der Tier-Impfweis und 10 Euro Behandlungsgebühr) sind Voraussetzung.“

Der Verein finanziert sich über Spenden. Während des Aktionszeitraumes wir DER FRANKFURTER 20 Prozent seiner Werbeeinnahmen von Frankfurter Unternehmen in den Spendentopf sparen und am Ende als Spende überweisen.

SPENDEN SIE

Helfen auch Sie mit und überweisen Sie mit dem Stichwort: DER FRANKFURTER für das unterstützenswerte und zu 100 Prozent ehrenamtliche Engagement des Vereines **Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V.**

Hier das **Spendenkonto** des Vereines „Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V.“:
Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden (NASPA) | IBAN: DE04 5105 0015 0140 3349 47

Ihre Spende mit dem **Stichwort:** „DER FRANKFURTER“ würde uns freuen. **DANKE!**

Beratungsangebot für Elektromobilität sorgt für großes Interesse

Verantwortliche der Wirtschaftsförderung Frankfurt ziehen Bilanz

FRANKFURT (PM) | Die Wirtschaftsförderung Frankfurt hat von 2020 bis 2022 zwei Runden des kostenlosen Beratungsangebotes zur Elektromobilität für Frankfurter Unternehmen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister konnten insgesamt 19 Unternehmen beraten werden. Zum Jahresende 2023 haben die Verantwortlichen gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen Bilanz gezogen. Dabei lag der Fokus vor allem auf den Themen Erkenntnisgewinn, Investitionen in Ladeinfrastruktur und Fuhrpark sowie dem Themenfeld Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse zeigen: die beteiligten Frankfurter Unternehmen sehen das Beratungsangebot sehr positiv – und dürfen sich nun auf ein erneutes Angebot von Stadt und Wirtschaftsförderung freuen.

Zehn Unternehmen haben Umstellung zu E-Mobilität angestoßen

Eine Umstellung hin zur Elektromobilität haben zehn Unternehmen angestoßen. Dafür haben sie über 500.000 Euro in die Beschaffung von E-Fahrzeugen und rund 250.000 Euro in die Errichtung von Ladeinfrastruktur (inkl. Umbaukosten) investiert. Sechs weitere Unternehmen planen nach derzeitigem Stand weitere Investitionen in die Anschaffung von E-Fahrzeugen und den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Darüber hinaus sind Maßnahmen in angrenzenden Themenbereichen (Photovoltaik, Fahrradmobilität, Einführung eines Jobtickets für Mitarbeitende) geplant. Zur Realisierung des Umstiegs auf Elektromobilität erhielten die beratenen Unternehmen Fördermittel in Höhe von rund 100.000 Euro.

Sensibilisierung der Unternehmen für Elektromobilität

Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst ist erfreut über das positive Fazit der Frankfurter

Unternehmen: „Die positive Resonanz zeigt, dass unsere Unternehmen zur Auseinandersetzung mit neuen Technologien bereit sind. Sie entscheiden mit Blick auf den eigenen Betrieb, welche Mobilitätslösungen ihren Bedürfnissen am besten entsprechen, und finden dabei zunehmend den Weg zur Elektromobilität. Das Angebot der Wirtschaftsförderung, Betriebe gemeinsam mit Experten zu beraten und Optionen aufzuzeigen, ist vor diesem Hintergrund richtig und wertvoll. Denn erfahrungsgemäß stoßen Entscheidungen, die aus eigenem Antrieb getroffen werden, auf eine hohe Akzeptanz und üben damit auch eine Vorbildfunktion aus.“

„Aus den Erfahrungen der ersten Runde der Erstberatung hat die Wirtschaftsförderung das Angebot 'E-Mobilität für Frankfurter Unternehmen' geschaffen“, erklärt Ansgar Roesse, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Frankfurt. „Das Angebot bietet eine individuelle Beratung und Vernetzung mit anderen Unternehmen, die bereits auf E-Mobilität umgestiegen sind.“

Kostenloses Angebot für Frankfurter Unternehmen

Das Angebot „E-Mobilität für Frankfurter Unternehmen“ ist kostenlos und richtet sich an alle Frankfurter Unternehmen, die Interesse am Thema Elektromobilität haben.

Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Frankfurt ist Linus Gleisberg aus dem Kompetenzzentrum EU, Logistik und Mobilität. Er ist telefonisch +49 69 212-34028 und per E-Mail unter linus.gleisberg@frankfurt-business.net erreichbar.

Weitere Informationen zum Angebot erhalten Sie unter: www.frankfurt-business.net/emobil

der-frankfurter.de

Winterlinden und Traubeneichen

Wieder große Pflanzaktion – „Rettet den Stadtwald



Die Teilnehmenden bei der Pflanzaktion im Jahr 2023.

FOTO: STADT FRANKFURT/HOLGER MENZEL

STADTWALD (PM) | Der Frankfurter Stadtwald leidet weiterhin unter den klimatischen Auswirkungen der vergangenen Jahre. Er braucht dringend Hilfe und „Nachwuchs“. Daher ruft Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig erneut zu einer gemeinsamen Pflanzaktion im Stadtwald auf: „Unser Stadtwald leidet unter den Folgen des Klimawandels. Er ist weiterhin auf unsere Hilfe angewiesen. Deshalb bitte ich Sie: Helfen Sie mit, damit unser Stadtwald eine Zukunft hat! Ob mit einer Spende oder mit Ihrer Tatkraft, wir brauchen dringend Ihre Unterstützung! Ich freue mich über alle, die mitmachen!“

Die Pflanzaktion findet am Samstag, 17. Februar, von 10 bis

16 Uhr im Stadtwald nahe der S-Bahnhaltestelle Zeppelinheim statt. „Hier können wir neben Winterlinden und Traubeneichen auch Vogelkirschen, Esskastanien und Flaumeichen pflanzen und von den Spenden hoffentlich noch einige Jahre pflegen, so dass sie gut anwachsen“, erklärt Tina Baumann, Leiterin der Abteilung StadtForst im Grünflächenamt.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme an der Pflanzaktion nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Es stehen verschiedene Zeitfenster zur Wahl. Pro Person bitte maximal acht Bäume pflanzen, so dass sich möglichst viele fleißige Helferinnen und Helfer an der Pflanzaktion beteiligen können.

Es werden alle Teilnehmenden gebeten, möglichst einen eigenen Spaten und Handschuhe mitzubringen. Wer keinen eigenen Spaten zur Verfügung hat, kann einen vor Ort vom Grünflächenamt ausleihen. Wichtig sind feste Schuhe und wetterfeste Kleidung.

Wichtig: Nur vorab angemeldete Personen können an der Pflanzaktion teilnehmen. Auch Kinder sind vorab anzumelden. Dies ist unter folgendem Link möglich:

frankfurtticket.de/tickets/pflanzaktion-2024-baeume-fuer-den-stadtwald-14487.67393. Aufgrund der Jahreszeit kann es wetterbedingt zu einer kurzfristigen Absage der Pflanzaktion kommen. Informationen

dazu wird es auf der Website des Stadtwaldhauses unter stadtwaldhaus-frankfurt.de geben.

Spenden für die Bäume, egal in welcher Höhe, können auf das Konto mit der IBAN DE34 5005 0201 0000 000208 bei der Frankfurter Sparkasse eingezahlt werden. Als Verwendungszweck bitte Folgendes angeben: 1038-54289000-670472-1.22.07.01.09-A9-STADTWALD Zur Vorlage beim Finanzamt ist bei Spenden bis 200 Euro der Überweisungsbeleg ausreichend. Wer eine Spendenbescheinigung möchte, wendet sich bitte unter dem Kennwort STADTWALD per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit.amt67@stadt-frankfurt.de direkt ans Grünflächenamt.

Ausstellung KinderArt! 2024

Digital und im Kinderbüro

NORDEND-OST/ONLINE (PM) | Die Ausstellung KinderArt! 2024 zeigt Kunstwerke von jungen Frankfurter Künstlerinnen und Künstlern. KinderArt! ist ein Projekt des Frankfurter Kinderbüros. Dieses setzt sich für die Interessen der Kinder in Frankfurt ein. Grundlage ist die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Die aktuelle Ausstellung beschäftigt sich mit Inklusion, dem Artikel 23 „Förderung behinderter Kinder“ der UN-Kinderrechtskonvention. Mitgemacht haben 170 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Entstanden sind 40 Kunstwerke. Die Nachwuchskünstlerinnen und -künstler zeigen ihren Blick mitdenkend und mit vielen Ideen, wie Kinder mit

Behinderung handeln und spielen können. Am wichtigsten ist ihnen, wie sie Kinder mit Behinderung integrieren können.

Meinungen von Kindern zu gesellschaftlichen Fragen im öffentlichen Raum sichtbar machen, ist Ziel des Frankfurter Kinderbüros. Auf kreative Weise zeigen Kinder ihre Erfahrung auf das Leben. Die Ausstellung kann montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Frankfurter Kinderbüro in der Schleiermacherstraße 7 sowie digital unter frankfurter-kinderbuero.de besichtigt werden.

Gruppen, die die Ausstellung besuchen möchten, werden gebeten, sich vorab per E-Mail an kinderbuero@stadt-frankfurt.de anzumelden.

Besucht uns auch auf Instagram!

Family Day bei den Löwen Frankfurt

Jetzt noch Restkarten sichern



FOTO: PUCKPIX BY STEPH

BORNHEIM (SK) | Eishockey-Sonntag in der Eissporthalle Frankfurt: Heute ist wieder Family Day bei den Löwen Frankfurt. Das heißt, das Spiel beginnt schon am Nachmittag. Um 14 Uhr beginnt die Erstliga-Partie der Löwen gegen die Grizzlys Wolfsburg, die sich im Mittelfeld festsetzen konnten und aktuell um die direkte Playoff-Qualifikation kämpfen.

Doch die Löwen werden die Punkte nicht so leicht hergeben. Denn auch sie brauchen elf Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde noch einige Zähler,

um sich nach unten abzusichern. Dass es gegen Wolfsburg keine leichte Aufgabe sein wird, zeigen die bisherigen Begegnungen beider Teams. In drei Spielen gingen die Löwen einmal als Sieger vom Eis. Die beiden anderen Partien konnte Wolfsburg knapp mit einem Tor Vorsprung für sich entscheiden.

Spannung scheint also fast schon garantiert. Und das am Family Day, an dem bis zu vier Kids oder Jugendlichen (bis einschließlich 17 Jahren) kostenlose Karten bekommen. Einzige Voraussetzung: Sie werden von zwei

vollzahlenden Erwachsenen begleitet. Doch für das heutige Spiel heißt es: Schnell sein. Denn viele der begehrten Sitzplätze sind schon verkauft. Auf www.loewen-frankfurt.de/tickets gibt es eine Übersicht aller noch verfügbaren Plätze.

Wer es an diesem Sonntag nicht mehr schafft, der sollte sich schon das nächste Heimspiel am kommenden Freitag im Kalender notieren. Denn dann kommt der Tabellennachbar: Gegen die Nürnberg Ice Tigers wartet wieder ein wichtiges Spiel auf die Löwen Frankfurt.

„Der neue Bond aus Frankfurt?“

„Kleider machen Leute-Aktion“ geht für den Charity-Ball in den Endspurt

FRANKFURT/NEU-ISENBURG (PM) | In England wird seit dem letzten James Bond-Film mit großem Geheimnis darüber spekuliert, wer der würdige Nachfolger von 007 alias Daniel Craig sein könnte. Unser Vorschlag aus Frankfurt lautet: Bastian Laaps (33J). Während des Fotoshootings für die Kampagne „Kleider machen Leute“ von Per Schorn zeigte sich Laaps, der einen hellblauen Samt-Smoking von Maß-Designer Stephan Görner trug, als äußerst geeigneter Kandidat für die Rolle des 007-Nachfolgers.

Im echten Leben ist Laaps Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Ehinger und das bereits seit 2008. Seine Lehre begann er im gleichen Jahr und verkürzte sie aufgrund seiner hervorragenden Leistungen, seiner Freude an der Arbeit und dem guten Verhältnis zu seinen Kollegen von 3,5 auf 3 Jahre. Seitdem ist er ein fester Bestandteil eines Teams, das unter anderem für die Installation von Wallboxen für Elektroautos

in Tiefgaragen von Messehallen, Stadien und auch, wie auf dem Foto zu sehen, im Showroom von Polestar in der Mainmetropole zuständig ist. Laaps betont: „Wir haben hier ein tolles Betriebsklima und sind auf der Suche nach Lehrlingen, die uns unterstützen und Teil unserer Ehinger-Mannschaft werden möchten.“

Seine Hobbys sind das Motorradfahren auf seiner eigenen Ducati Monster und Fußball. Sein Herz schlägt dabei natürlich für die Eintracht aus Frankfurt. Bei der großen Fashion- und Charity-Gala „Kleider machen Leute“, die als krönender Abschluss der jährlichen Kampagne gilt, wird Laaps seinen schicken Smoking auf dem Catwalk präsentieren. Hier wird er von fünf weiteren Kampagnenmodells mit außergewöhnlichen oder teils gefährlichen Berufen begleitet, ebenso wie von fünf prominenten Persönlichkeiten u.a. Heavy-Metal-Ikone Doro Pesch, dem internationalen Top-Model Papis Loveday, Tatort-Star

Christine Urspruch, Handball Weltmeister Pascal Hens und Schauspieler Wolfgang Stumph die die Gala unterstützen und ebenfalls in edlen Maßanzügen oder Kostümen an der Modenschau teilnehmen werden.

Die Gala, die am Samstag, den 24. Februar 2024, im Hotel Kempinski Gravenbruch stattfindet, verspricht ein kurzweiliges Rahmenprogramm. Die Kinkamehameha Club Band wird zum Tanz aufspielen, und Charles Shaw, die Stimme hinter „Girl you know it's true“ von Milli Vanilli, wird Hits der 80er Jahre performen. Die Moderation übernimmt erneut Thomas Ranft. Ein Ticket für dieses exklusive Event kostet 299 Euro und beinhaltet ein 3-Gang Candlelight-Menü, einen prickelnden Empfang sowie die Getränke des Abends. Die Erlöse aus Spenden und der Tombola kommen der LEBERRECHT Stiftung zugute, die damit Kinder und ihre Familien in Not unterstützt. Eintrittskarten können unter info@mueller-livekommunikation.de bestellt werden.



Ist Frankfurt etwa die Geburtsstätte des neuen James Bond? In einem atemberaubenden „Kleider machen Leute“-Outfit von Maßschneider Stephan Görner schlüpfte Bastian Laaps in die Rolle des 007-Anwärters und präsentierte im Showroom von Polestar, dass er definitiv zu den vielversprechenden Kandidaten zählt. Wer hätte gedacht, dass unser Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Ehinger das Zeug zum nächsten Bond hat? Move over, Daniel Craig – hier kommt Bastian „Shaken, not stirred“ Laaps!

FOTOS: PER SCHORN

IHK Frankfurt fordert

Erreichbarkeit von Frankfurter Unternehmen erhalten

FRANKFURT (PM) | In den vergangenen Jahren hat die Stadt immer wieder Prüfungen von mehreren Aus- und Neubaustandorten für Park+Ride-Anlagen in Frankfurt zugesagt, um die Verkehrssituation zu entlasten und die Erreichbarkeit der (Innen-)Stadt zu verbessern. Nun wurde am 6. Januar in einem Interview in der Frankfurter Neuen Presse bekannt, dass das Mobilitätsdezernat ohne eine Beteiligung durch Zuschüsse oder gemeinsame Projekte von Umlandkommunen nicht allein tätig werden möchte.

Die IHK Frankfurt am Main fordert die Stadt Frankfurt am Main auf, die Planung neuer und Aufstockung bestehender Park+Ride-Anlagen nicht weiter zu verzögern, sondern unverzüglich anzugehen. Dies ermöglicht eine verbesserte Erreichbarkeit der Frankfurter Unternehmen und entlastet die Stadtteile vom Kfz-Verkehr. Die Stadt sollte ihre Planungen zudem in das Mobilitätskonzept des länderübergreifenden Strategie-

forums FrankfurtRheinMain einbringen, indem auch eine Park+Ride-Strategie erarbeitet werden soll.

Durch eine verbesserte Erreichbarkeit der Unternehmen können zudem kaufkräftige Kunden aus dem Umland in Frankfurt gehalten und Gewerbesteuern gesichert werden. Ein Ausbau von wohnortnahen Park+Ride-Standorten in der Region allein reicht nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Die IHK Frankfurt am Main fordert daher die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten am Frankfurter Stadtrand. Die für die IHK Frankfurt am Main wichtigsten Standorte: Neubau an der Raststätte Taunusblick inklusive Anbindung an RTW und U-Bahn Neubau an der Ernst-Heinkel-Straße in Fachsenheim - Parkhaus am Stadion mit Anbindung an Straßenbahn und RTW - Parkhaus an der B3 in Sachsenhausen inkl. Anbindung an U-Bahn und/oder Straßenbahn Ausbau der P+R-Anlage Borsigallee - Ausbau der P+R-Anlage Kalbach.



Ernst Schwarz.
FOTO: IHK FFM

„Stadtteile sind keine Inseln“

FRANKFURT (PM) „Die Frankfurter Einwohner sind die wichtigsten Kunden unserer Mitgliedsunternehmen. Aber sie sind nicht die einzigen. Je nach Sortiment und Spezialisierung kommen viele Kunden aus der ganzen Region. Daher müssen wir für die gesamte Region erreichbar bleiben – mit dem Auto und mit der Bahn. Mit zunehmenden Flächenkonflikten in Frankfurter Straßen brauchen wir praktikable Lösungen. Dazu gehört ein Ausbau von Park+Ride-Kapazitäten am Rand der Stadt Frankfurt.“ So Ernst Schwarz, Vorsitzender, Dachverband der Gewerbevereine.

EGRO
Direktwerbung GmbH

Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisationen · Agenturen

Wir erreichen Menschen: Die EGRO Direktwerbung zählt zu einer der führenden Zustellorganisationen Deutschlands. Mit der Zustellung an 1,1 Millionen Haushalte in der Rhein-Main Metropole sind wir einer der wichtigsten Werbepartner der Region. Ob Beilagen, Sonderwerbformen, die eigene Firmenzeitung,... bei uns sind die Kunden immer an der richtigen Adresse!
60 Jahre Erfahrung in der Zustellung sowie kreative und zuverlässige Mitarbeiter garantieren einen optimalen Werbeerfolg! Werden Sie Teil unserer Familie!

Nebenverdienst gesucht?
geringfügig, selbständig oder Vollzeit

Gebietsbetreuer (m/w/d)

Ihr Profil:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Organisationstalent
- Zuverlässigkeit und Eigeninitiative
- Mobilität mit eigenem PKW und Erreichbarkeit

Ihre Aufgaben:
Sie führen Ihr eigenes Team, meist aus jugendlichen Austrägern. Sie stellen ein, planen Urlaubsvertretungen, sind Ansprechpartner für Ihr Team und sorgen für die gleichbleibende, hohe Verteilqualität.

Unser Angebot:

- Gebietstätigkeit in Wohnortnähe
- Arbeiten von zu Hause aus
- Freie Zeiteinteilung
- Sicherheit eines zuverlässigen Arbeitgebers
- Solide Einarbeitung

Kontaktdaten per eMail an:
info@egro-direktwerbung.de
Telefon 06104-49700
Ansprechpartner: Herr D'Auria

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen

www.egro-direktwerbung.de